

# RegionsINFO

## Inhalt

- So kostbar sind Lebensmittel
- Restelos glücklich
- Netzwerktreffen Repair Cafés
- Was gehört (nicht) in den Restmüll?
- Treffen der Recyclinghofbetreuer
- Müllsammelaktionen
- Park & Ride Zufahrtssystem Oberndorf
- Neues aus der LEADER Region Flachgau-Nord

online lesen





## So kostbar sind Lebensmittel

**Informationskampagne zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen im Bundesland Salzburg**

### Lebensmittel bewusster genießen

In Österreich landen jährlich rund 750.000 Tonnen an Lebensmittel im Abfall. Diese Menge entspricht pro Person ca. dem Durchschnittsgewicht einer österreichischen Frau (70 Kilogramm). Der Großteil der Lebensmittelabfälle fällt dabei in den österreichischen Haushalten an. Analysen in Salzburg haben darüber hinaus gezeigt, dass der Inhalt unserer Restabfalltonnen zu fast einem Drittel aus biogenen Abfällen besteht. Zu schade, denn die im Restabfall enthaltenen Lebensmittel werden einfach verbrannt. Es wird kein wertvoller Kompost daraus hergestellt. Durch bewussten Genuss und einem achtsamen Umgang mit Lebensmitteln kann nicht nur viel Geld gespart werden, sondern auch Gutes für die Umwelt getan werden.

### Mit kleinen Veränderungen Großes bewirken

Um das Bewusstsein für dieses relevante Thema zu steigern, haben die Gemeinden Salzburgs beschlossen, der Vermeidung von Lebensmittelabfällen eine eigene Kampagne in den Jahren 2025-2026 zu widmen. Diese Informationskampagne wird vom Land Salzburg und dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen unterstützt. Damit wird ein wichtiges Zeichen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Nahrungsmitteln gesetzt. Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, damit Lebensmittel in Zukunft nicht mehr im Abfall landen. Ob beim Einkauf, bei der

Lagerung zu Hause oder beim Verköchen der Lebensmittel.

### Mit Wissen gegen Verschwendung

Die Salzburger Informationskampagne setzt einen Fokus auf die Bewusstseinssteigerung rund um einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Durch praktische Tipps und einfache Erklärungen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Lebensmittelabfälle im Alltag ohne Aufwand reduziert werden können. Über die nächsten zwei Jahre werden Artikel und Beiträge mit verschiedenen Schwerpunkten in den kommunalen Medien veröffentlicht, die jeden dabei unterstützen und darüber informieren, wie Lebensmittelabfälle vermieden werden können. Im gesamten Bundesland Salzburg sind Veranstaltungen und kostenlose Bildungsangebote für Schulen geplant, die zur Bewusstseinsbildung beitragen. Der Startschuss der Kampagne fällt im Mai 2025 rund um den Tag der Lebensmittelrettung.

### Ein Schwerpunkt pro Quartal

Neben einer umfangreichen Einführung in das Thema der Vermeidung von Lebensmittelabfällen wird jedem Quartal ein Schwerpunkt gewidmet. Diese Schwerpunkte begleiten über zwei Jahre die Informationskampagne. Im Herbst- und Winterquartal 2025 sind dies die Themen „Bewusster Einkauf und Lagerung von Lebensmittel“ sowie „Nachhaltig Feste feiern – Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu Weihnachten und Silvester“. Im Jahr 2026 liegen die Schwerpunkte bei „Restlos genießen – Teller statt Tonne“, „Regionale und saisonale Lebensmittel“ und „Die Biotonne – alles rein, was rein gehört“. Abschließend widmet sich die Kampagne einer Rückschau und zeigt Ziele für die Zukunft auf.





## Restelos glücklich

### Zu viel Lebensmittelverschwendung – Haben wir Tomaten auf den Augen?!

Wussten Sie, dass jede Person in Österreich rund 70 Kilogramm an Lebensmittel verschwendet? Dadurch landen **650.000 Tonnen** Lebensmittel einfach im Müll. Das Erstaunliche daran: Wir könnten mehr als die Hälfte davon retten. Denn **358.000 Tonnen** davon sind vermeidbare Lebensmittelabfälle. Wie kann das gelingen?

### (Nicht) vermeidbare Lebensmittelabfälle

Lebensmittelabfälle sind nicht gleich Lebensmittelabfälle. Wir unterscheiden zwischen vermeidbaren und nicht vermeidbaren Lebensmittelabfällen. Bananenschalen, Eierschalen, Fischgräten sind typische Beispiele für nicht vermeidbare Abfälle. Denn sie haben eines gemeinsam: Sie sind nicht essbar. Vermeidbare Lebensmittel hingegen sind zum Zeitpunkt ihrer Entsorgung noch genießbar. Oder wären bei rechtzeitiger Verwendung genießbar gewesen. Und genau dafür wollen wir Sie motivieren: Mit einfachen Erklärungen und praktischen Tipps Ihre vermeidbaren Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

### Platz 1: Privathaushalte

Nicht immer ist der erste Platz auch der beste Platz: Privathaushalte sind mit einem Anteil von 63 % die größten Verschwender. Die Verschwendung passiert schleichend. Hier ein bisschen hart gewordenes Brot, dort ein paar Reste vom Vortag. Zudem landen immer noch zu viele

einwandfreie Produkte mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum im Müll.

### Die Folgen unseres Verhaltens

#### Das ökologische Problem

Es wird Sie nicht überraschen, dass durch weggeworfene Lebensmittel wichtige Ressourcen wie Wasser verschwendet werden. Aber wussten Sie, dass rund 10 % des globalen Ausstoßes an Treibhausgasen auf das Konto der Lebensmittelverschwendung geht? Denn die Herstellung, Verarbeitung, Transport und Lagerung unserer Nahrungsmittel verbrauchen Energie und Ressourcen. Es liegt in unserer Hand dies zu ändern: Der Kauf von regionalen und saisonalen Lebensmitteln schmeckt nicht nur, sondern hat auch einen positiven Einfluss auf Natur und Umwelt.

#### Das ökonomische Problem

Wer schmeißt € 800 einfach in die Tonne? Die Antwort ist simpel: Wir alle! Denn im Durchschnitt geben österreichische Haushalte € 800 für

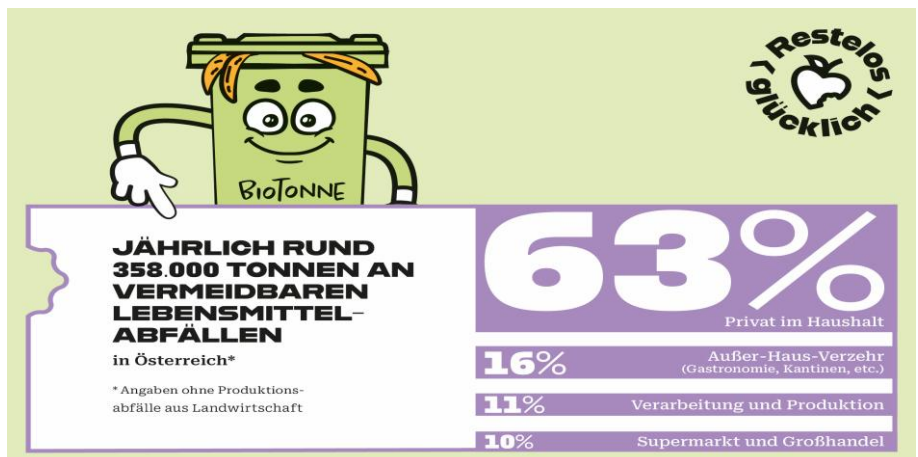
Lebensmittel aus, die sie nicht konsumieren.

### Das moral-ethische Problem

Während rund 690 Millionen Menschen weltweit hungern, verschwenden wir gleichzeitig enorme Mengen an Lebensmitteln. Um Ernährungssicherheit für mehr Menschen zu gewährleisten, muss ein Ausgleich gefunden werden. Die Vereinten Nationen (UNO) haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Lebensmittelabfälle um die Hälfte zu verringern und Lebensmittelverluste zu reduzieren.

### Tag der Lebensmittelrettung

Es ist kein Zufall, dass am 26. Mai der Tag der Lebensmittelrettung ist. Bis zu 40 % aller weltweit produzierten Lebensmittel werden nie gegessen. So gesehen, werden also alle bis zum 26. Mai produzierten Lebensmitteln umsonst produziert.





## Netzwerktreffen Repair Cafés

Am 7. April 2025 fand im Landratsamt Berchtesgaden ein inspirierendes Netzwerktreffen der Repair Café OrganisatorInnen aus den Regionen Flachgau Nord, Landkreis Berchtesgadener Land und Landkreis Traunstein statt. Die Veranstaltung wurde von Barbara Müller von der Freiwilligenagentur Berchtesgaden, Maïke Wenger vom Regionalverband Flachgau Nord, Andreas Wurm vom Landkreis Berchtesgaden und Astrid Steinkirchner vom Landkreis Traunstein organisiert.

Das Treffen begann mit spannenden Beiträgen, die den TeilnehmerInnen wertvolle Einblicke in aktuelle Projekte und Initiativen boten. Maïke Wenger stellte die IVERSCHWENDNIX Plattform vor, die sich für die Sichtbarmachung bestehender Re-Use Initiativen aus allen Bereichen einsetzt. Anschließend

präsentierte Alexander Glas vom Salzburger Bildungswerk die vielfältigen Angebote seines Instituts, die das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung fördern. Schließlich stellte Barbara Müller die Arbeit der Freiwilligenagentur Berchtesgaden vor.

Nach den informativen Vorträgen gab es einen regen Austausch unter den TeilnehmerInnen. Die OrganisatorInnen diskutierten Ideen zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Repair Cafés in ihren Regionen und erarbeiteten gemeinsam Ansätze für zukünftige Kooperationen.

Aufgrund des großen Interesses und der positiven Resonanz wurde beschlossen, ein weiteres Vernetzungstreffen zu planen, um den Austausch

und die Zusammenarbeit zwischen den Repair Café Initiativen weiter zu stärken.

Die OrganisatorInnen bedanken sich bei allen TeilnehmerInnen für ihr Engagement und freuen sich auf die kommenden gemeinsamen Projekte.



**Viele Abfälle, die im Restmüll landen, gehören eigentlich woanders hin. So gehen sie einer weiteren Verwertung verloren. Richtige Trennung ist einfacher Umweltschutz, der wirkt!**



### In Kürze

- **In den Restmüll gehören:** z. B. Zahnbürsten, Windeln, kaputtes Porzellan, Staubsaugerbeutel.
  - **Nicht in den Restmüll gehören:** Bioabfall, Papier, Verpackungen, Glas.
- Richtig trennen hilft:** Recycling ermöglichen, Umwelt schützen, Rohstoffe sparen.
- **Restmüll ist für alles, was nicht recycelt werden kann.**

### Was gehört (nicht) in den Restmüll?

#### Richtige Restmülltrennung – So geht's!

Restmüll ist all das, was nicht recycelbar ist und nicht in andere Tonnen gehört – also weder in die Biotonne, den Gelben Sack noch in die Papier- oder Glassammlung. In den Restmüll gehören zum Beispiel: kaputtes Porzellan, gebrauchte Staubsaugerbeutel, vollgesogene Papiertaschentücher, Windeln oder Zahnbürsten.

**Wichtig:** Bitte keine Batterien, Biomüll, keine Verpackungen, kein Papier oder Glas in den Restmüll werfen – diese gehören in die jeweilige Sammeltonne und können recycelt werden. Durch richtige Trennung hilfst du mit, Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schützen!

Genauere Trennlisten findest du auch auf [www.oesterreich-sammelt.at](http://www.oesterreich-sammelt.at)



## Treffen der Recyclinghofbetreuer

Am 2. April 2025 trafen sich die Recyclinghofbetreuer der Region Flachgau-Nord zu einem praxisorientierten Austausch, organisiert vom Regionalverband Flachgau-Nord. Die alljährliche Veranstaltung stärkt die Zusammenarbeit und förderte die kontinuierliche Verbesserung der Abfallwirtschaft in den Mitgliedsgemeinden. Im Fokus standen aktuelle Herausforderungen und Lösungen im Bereich der Abfallentsorgung und -verwertung. Der Regionalverband Flachgau-Nord, bestehend aus sieben Mitgliedsgemeinden, setzt sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung der Region ein. Durch regelmäßige Treffen wie dieses wird

der Wissensaustausch gefördert und die Qualität der Abfallwirtschaft kontinuierlich verbessert.

Recyclinghofbetreuer sind für eine funktionierende Abfallwirtschaft extrem wichtig. Sie sichern nicht nur die Ordnung auf dem Recyclinghof, sie müssen auch die Logistik sowie die Abfallerfassung und die immer komplexer werdenden Sammel- und Verwertungswege im Blick haben. Darüber hinaus stehen sie Bürgerinnen und Bürgern bei der richtigen Entsorgung zur Seite.

**Für euer Engagement und euren Einsatz ein herzliches Dankeschön!**



## Müllsammelaktionen

Wenn im Frühling der Schnee schmilzt, kommt neben Blumen leider auch viel Müll zum Vorschein – eine unnötige Verschmutzung unserer Natur, die hohe Kosten verursacht.

Auch heuer beteiligten sich viele SchülerInnen und Freiwillige aus verschiedensten Schulen und Organisationen der Region an der Aktion „Sauberes Salzburg“, unterstützt von der Salzburger Abfallbeseitigung, Zemka und dem Land Salzburg. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken reinigten sie über zwei Monate hinweg ihre Umgebung und steigerten damit nicht nur das eigene

Umweltbewusstsein, sondern auch die Lebensqualität. Gesammelt wurden zahlreiche Säcke voller Abfall: von Plastikflaschen bis hin zu Pyrotechnikresten – ein klares Zeichen für fehlendes Umweltbewusstsein.

Allein die 495 SchülerInnen der Oberndorfer Schulen sammelten 80 Säcke.

Die Aktion hat sich gelohnt: Die Region Flachgau Nord ist sauberer, und das Umweltbewusstsein aller TeilnehmerInnen wurde gestärkt.

Bild: Anneliese Weissenböck, Klasse 1A der VS Oberndorf

### In Kürze

- Neues Zufahrtssystem am Park and Ride Parkplatz am Bahnhof Oberndorf
- Ab September 2025 (Schulanzug)
- Kein Schranken, sondern automatische Kennzeichenerfassung
- Kostenloses Parken für NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs

## P&R Zufahrtssystem Oberndorf

### Neues Zufahrtssystem ab September 2025:

Das Land Salzburg führt ein neues, innovatives Zufahrtssystem für Park&Ride-Anlagen am Bhf. Oberndorf ein, das ohne Schranken auskommt und eine automatische Kennzeichenerfassung nutzt. Das System erfasst das Kennzeichen des einfahrenden Autos und verknüpft es bei der Ausfahrt mit einem gültigen Ticket, das einen Fahrschein-Code enthält. Dieser Code kann sowohl von gedruckten als auch digitalen Tickets, wie Handy-Tickets, gescannt werden.

Das System ermöglicht es KundInnen des Öffentlichen Verkehrs, die ein

gültiges Ticket besitzen, kostenlos zu parken. Bei längerer Nutzung fallen ab der 16. Stunde ein Betrag von 2,00 Euro pro Tag an. Die maximale Parkdauer beträgt 6 Tage. Bei Verlassen der Anlage ohne gültigen Fahrschein werden Kosten von 50 Euro pro Tag fällig, die direkt am Bezahlterminal im Bahnhof mit Bankomat- oder Kreditkarte beglichen werden können.

Damit soll der beschränkte, von Bund und Land finanzierte Parkraum beim Bahnhof Oberndorf vorwiegend den Tagespendlern im Öffentlichen Verkehr kostenfrei zur Verfügung gestellt, und ein Lenkungseffekt erzielt werden, der die widmungskonforme Nutzung sicherstellt.



## KI, Carsharing und aktuelle Projekte im Flachgau-Nord

### KI als Chance für Gemeinden und Vereine

Künstliche Intelligenz (KI) war ein zentrales Thema bei der LEADER-Mitgliederversammlung. David Röhler zeigte in einem spannenden Vortrag, wie KI heute schon eingesetzt werden kann. Birgit Höll aus Lamprechtshausen erklärte anschließend praxisnah, wie KI in Gemeinden eingesetzt wird: Dort erstellen KI-Tools bereits News und Bürgerinfos, ein Chat-Service mit Übersetzungsfunktion ist ebenfalls im Einsatz. Dadurch werden eine bessere Erreichbarkeit und weniger Amtswege erreicht. Auch Oberndorf testet aktuell KI-gestützte Protokolle – ein weiterer Schritt zur digitalen Arbeitserleichterung.

Fazit: KI bietet viele neue Möglichkeiten – wenn sie mit Augenmaß eingesetzt wird.

### Carsharing im Flachgau

Bei der LEADER-Vorstandssitzung im März stand Carsharing als nachhaltige Lösung für den ländlichen Raum im Fokus. Die Gemeinde Fuschl teilte ihre Erfahrungen und stellte „Family of

Power“, einen lokal verankerten Anbieter, vor.

LEADER Flachgau-Nord erörtert nun mit angrenzenden Partnerregionen und Carsharing Österreich, welche Möglichkeiten es in unserer Region gibt.

### Aktuelle LEADER-Projekte

Der **klimafitte Dorfplatz in Michaelbeuern** nimmt sichtbar Gestalt an und wird schon bald ein zentraler Treffpunkt für alle GemeindebürgerInnen sein. Die Pflasterungen und Wege sind fertiggestellt, sodass die neue Struktur des Platzes deutlich erkennbar wird. Auch der frisch angesäte Rasen entwickelt sich prächtig und verleiht der Fläche gemeinsam mit den neu gepflanzten Bäumen bereits jetzt ein grünes, lebendiges Flair. Die Sitzblöcke, die in den letzten Wochen versetzt wurden, bieten künftig viele Möglichkeiten zum Verweilen, und machen den Dorfplatz zu einem einladenden Ort für Begehungen. In den kommenden Wochen folgen letzte Montagearbeiten, um bald ein Highlight und lebendiger Ort

für Jung und Alt im Herzen der Gemeinde Dorfbeuern zu sein.

In Anthering und Bergheim ist das Projekt **„Unsere verrückten Familien“** schon angekommen. VolksschülerInnen wurden zu DetektivInnen und erarbeiteten in der Klasse wie es den Menschen mit ihren Problemen geht und was ihnen helfen könnte. Gemeinsam wurde darüber gesprochen und Lösungen gefunden. Moderiert wird der Workshop von zwei FachexpertInnen, die viel Erfahrung im Umgang mit Krisen haben und sich in der Bewältigung dieser auskennen. Bei Interesse für die Buchung eines „unsere verrückten Familien!“ Workshops: [daniela.glaser@promentesalzburg.at](mailto:daniela.glaser@promentesalzburg.at), 0699-14511802

Beim **Jugend- und Inklusionsjumptail in Bergheim** werden die Aufschüttungsarbeiten abgeschlossen, die Trailbauarbeiten beginnen noch im Mai und im Laufe des Sommers soll das Projekt fertiggestellt und zeitnah eröffnet werden.

## Inklusionskraft gesucht!

**Ein junges Team an Freizeitbetreuerinnen sucht Verstärkung für das Ferienprogramm „Klima und Energieheroes“ im Juli 2025.**

Du hast Erfahrung in inklusiver Pädagogik und Lust auf zwei spannende Ferienwochen mit Kindern? Dann bewirb dich jetzt!  
[region@flachgau-nord.at](mailto:region@flachgau-nord.at)

## Unternehmerfrühstück in Bürmoos

Am 10. April 2025 fand zum zweiten Mal das Unternehmerfrühstück der LEADER Region Flachgau-Nord statt. UnternehmerInnen aus acht Gemeinden trafen sich zum Austausch in der Bäckerei Schmidhuber in Bürmoos.

Das Thema des Treffens war „Energieeffizienz im Betrieb“. ExpertInnen vom [umwelt.service.salzburg](http://umwelt.service.salzburg) diskutierten

Herausforderungen und Lösungen für einen nachhaltigeren Unternehmensalltag. Zudem wurden praktische Energieeinsparmaßnahmen und Fördermöglichkeiten, wie das LEADER-Programm, vorgestellt.

**Das nächste Unternehmerfrühstück findet am 23. Oktober 2025 statt. Anmeldung unter [region@flachgau-nord](mailto:region@flachgau-nord)**

# NEUES aus der MINT-Region



## Frühjahr 2025

Die MINT-Region Flachgau-Nord konnte mit zahlreichen Initiativen den Bereich **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik** fördern.

## Tag der Lehre in Eugendorf

Am 11. März fand in Eugendorf der „Tag der Lehre“ statt – eine zentrale Veranstaltung zur Berufsorientierung, bei der zahlreiche Betriebe ihre Lehrberufe präsentierten. Schülerinnen und Schüler konnten vor Ort verschiedene Ausbildungsberufe kennenlernen und Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben knüpfen. Die MINT-Region war mit einem Infostand vertreten und repräsentierte gemeinsam

mit ‚Nature Awakes‘ die offenen MINT-Werkstätten.

## EUREGIO Girls' Day in Bergheim

Im Rahmen des EUREGIO Girls' Day hatten Schülerinnen der Mittelschule Bergheim die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung von ‚Kompass – Bildungsberatung für Mädchen‘ praktische Erfahrungen in Robotik und Programmierung zu sammeln. Ziel der Initiative ist es, Mädchen frühzeitig für technische und naturwissenschaftliche Berufsfelder zu begeistern. Zeitgleich zum Workshop für die Schülerinnen, durften ihre männlichen Klassenkameraden mit einer Workshopleiterin mit Elektro- und Schaltungstechnik experimentieren.

## Jetzt aktuell Programm Juni

Offene MINT-Werkstatt  
Bürmoos  
JUNI 2025



Bild: pixabay.com

06.06. Exkursion ins Moor

13.06. Programmieren

20.06. Sommersonnenwende  
auf der Sternwarte 15-17 Uhr

27.06. Robotik und Coding

ANMELDUNG UNTER:

leader.flachgau-nord.at/mint  
Anmeldungen bitte immer bis  
Donnerstagvormittag!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



## Mach mit und Gewinne!



## Fotowettbewerb: Die schönsten Landschaften und Orte im Flachgau-Nord

Der Flachgau-Nord hat einiges zu bieten! Wir suchen die schönsten und eindrucksvollsten Landschaften, Gebäude und Orte unserer Region. Ob weite Felder, idyllische Wanderwege, malerische Aussichten oder historische Bauwerke – der Frühling und Sommer im Flachgau-Nord laden zu unvergesslichen Entdeckungen ein! Erkunden Sie diese mit Ihrer Kamera oder dem Handy und nutzen Sie Ihre Chance auf einen Gewinn.

Bitte senden Sie uns Ihre Bilder bis zum **01. September 2025** an [region@flachgau-nord.at](mailto:region@flachgau-nord.at). Mehr zu den Teilnahmebedingungen unter [leader.flachgau-nord.at](http://leader.flachgau-nord.at) oder dem QR-Code unten. Bild: pexels.com



Bitte einscannen!

## LEADER-Fotowettbewerb



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



## SO WERDEN AUS LEBENSMITTEL- ABFÄLLEN WERTVOLLER KOMPOST UND BIOGAS:



**Lebensmittelabfall - Verpackung = Biotonne**

Ihre Biotonne können Sie in Ihrer Gemeinde anmelden und helfen damit Entsorgungskosten zu sparen.

## So erreichen Sie uns



### Regionalverband Flachgau Nord

Joseph-Mohr-Straße 4a  
5110 Oberndorf b. Salzburg

Tel.: +43 (0) 6272 412 17

E-Mail: [office@flachgau-nord.at](mailto:office@flachgau-nord.at)

Öffnungszeiten:  
Mo-Di: 07:30 – 13:30  
Mi-Do: 07:30 – 17:00  
Fr: 07:30 – 12:00

[www.flachgau-nord.at](http://www.flachgau-nord.at)

### MINT & LEADER Region Flachgau Nord

Joseph-Mohr-Straße 4a  
5110 Oberndorf b. Salzburg

Tel.: +43 (0) 664 189 429 4

E-Mail: [region@flachgau-nord.at](mailto:region@flachgau-nord.at)  
[mint@flachgau-nord.at](mailto:mint@flachgau-nord.at)

Öffnungszeiten:  
Mo-Do: 07:30 – 17:00  
Fr: 08:00 – 12:00

[leader.flachgau-nord.at](http://leader.flachgau-nord.at)